

**Gesetz
zur Zuordnung von Übertragungskapazitäten
und zur Änderung des Rundfunkgesetzes
für das Land Nordrhein-Westfalen
(3. Rundfunkänderungsgesetz)**

Vom 18. Juni 1991

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Änderung des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen

Das Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LRG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Januar 1988 (GV. NW. S. 6), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. März 1990 (GV. NW. S. 138), wird wie folgt geändert:

1. § 3 erhält folgende Fassung:

§ 3

Zuordnung von Übertragungskapazitäten

(1) Die Zuordnung von Übertragungskapazitäten zur programmlichen Nutzung durch private und öffentlich-rechtliche Rundfunkveranstalter wird nach Maßgabe der folgenden Absätze durch Rechtsverordnung der Landesregierung mit Zustimmung des Hauptausschusses des Landtags geregelt. Das gilt nicht für die in § 3 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 bis 3 des Gesetzes über den „Westdeutschen Rundfunk Köln“ – WDR-Gesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Januar 1988 (GV. NW. S. 27) genannten Übertragungskapazitäten.

(2) In den Kreisen und kreisfreien Städten soll jeweils mindestens ein lokales privates Hörfunkprogramm durch erdgebundene Sender und in Kabelanlagen verbreitet werden. Landesweite private Hörfunkprogramme dürfen über Satellit und in Kabelanlagen verbreitet werden. Landesweite private Fernsehprogramme einschließlich lokaler Fernsehfensterprogramme (§ 6 Abs. 6) dürfen über erdgebundene Sender, über Satellit und in Kabelanlagen verbreitet werden.

(3) Übertragungskapazitäten mit bis zu 1500 Watt Strahlungsleistung, die zur drahtlosen Verbreitung von lokalem Hörfunk über erdgebundene Sender geeignet sind, sind der LfR zur Nutzung durch lokale Hörfunkveranstalter nach diesem Gesetz zuzuweisen. Die Übertragungskapazitäten mit mehr als 1500 Watt Strahlungsleistung, die am 22. 6. 1991 verfügbar sind, sind dem WDR zur angemessenen Versorgung seines Sendegebietes zuzuordnen. Die Zuordnung der nach dem 22. 6. 1991 verfügbaren Übertragungskapazitäten mit mehr als 1500 Watt Strahlungsleistung bleibt einer besonderen gesetzlichen Regelung vorbehalten. Abweichend von Satz 1 können Übertragungskapazitäten dem WDR für Zwecke der Restversorgung zugeordnet werden, wenn gewährleistet ist, daß im jeweiligen Verbreitungsgebiet ausreichende Übertragungskapazitäten für die Verbreitung eines lokalen Hörfunkprogramms durch erdgebundene Sender zugeordnet sind.

(4) Fernsehübertragungskapazitäten zur drahtlosen Verbreitung durch erdgebundene Sender sind der LfR zur Nutzung durch landesweite private Fernsehveranstalter einschließlich privater lokaler Fernsehfensterprogramme (§ 6 Abs. 6) zuzuordnen.

(5) Verfügbare Übertragungskapazitäten zur drahtlosen Verbreitung von Rundfunkprogrammen über Satellit sind auf Anforderung der LfR oder des WDR diesen zuzuordnen, wobei beide gleichmäßig zu behandeln sind.

(6) Die Zuordnung von Übertragungskapazitäten zur Verbreitung eines landesweiten privaten Rundfunkprogramms nur in Kabelanlagen erfolgt dadurch, daß der LfR landesweit ein Kanal in Kabelanlagen mit der Bezeichnung der Programmart zugeordnet wird.

(7) Übertragungskapazitäten, die nach der Zuordnung mindestens 18 Monate nicht genutzt werden, können durch Rechtsverordnung nach Absatz 1 Satz 1 anderweitig zugeordnet werden. Dasselbe gilt für Übertragungskapazitäten nach § 3 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1, 2 und 4 WDR-Gesetz, die der WDR länger als 18 Monate nicht nutzt.

(8) Im übrigen können

1. dem WDR zugeordnete Übertragungskapazitäten mit Zustimmung des WDR,
2. Übertragungskapazitäten, die zur programmlichen Nutzung durch Veranstalter nach diesem Gesetz zugeordnet worden sind, mit Zustimmung der LfR

ganz oder teilweise anderweitig durch Rechtsverordnung nach Absatz 1 Satz 1 zugeordnet werden.

(9) Übertragungskapazitäten können aus Gründen der frequenztechnischen Versorgung befristet zugeordnet werden.

Artikel 2

Zuweisung von Übertragungskapazitäten

Entsprechend § 3 Abs. 1–6 LRG NW in der Fassung dieses Gesetzes, jedoch abweichend von dem Verfahren in § 3 Abs. 1 Satz 1, werden folgende Übertragungskapazitäten hiermit durch Gesetz wie folgt zugeordnet:

(1) Folgende Übertragungskapazitäten werden zur programmlichen Nutzung für lokalen Hörfunk durch Veranstalter nach dem LRG NW der LfR zugeordnet:

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungs- leistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Ahaus	93,0	100	84	ND
Altena	91,5	50	154	ND
Arnsberg	106,5	100	78	ND
Bad Münstereifel	107,4	100	200	D
Bad Berleburg	94,2	100	142	ND
Bad Driburg	94,9	50	116	ND
Bad Laasphe	97,3	100	203	ND
Beckum	95,7	250	172	D
Belecke	107,7	200	161	D

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungs- leistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Bergheim	100,0	100	76	D
Bergisch-Gladbach	91,4	100	189	D
Bielefeld	98,3	100	116	ND
Bielstein	106,5	100	159	ND
Bochum	105,0	100	106	D
Bonn	98,9	100	264	D
Borgholzhausen	106,8	400	124	D
Borken	88,4	100	87	ND
Bottrop	104,5	100	100	ND
Burscheid	105,1	100	231	D
Büren	104,8	100	263	D
Coesfeld	107,4	250	89	D
Dortmund	91,2	100	262	ND
Duisburg	92,2	100	66	D
Düsseldorf	104,1	100	57	D
Düsseldorf	104,2	200	57	D
Engelskirchen	107,6	50	152	D
Ennepetal	92,7	100	149	D
Erkelenz	98,3	100	111	ND
Erndtebrück	93,1	100	73	ND
Essen-Werden	102,2	100	147	D
Geldern	105,7	100	47	ND
Gelsenkirchen	96,1	100	112	D
Grevenbroich	102,1	250	104	D
Gütersloh	107,4	60	100	ND
Hagen-Goldberg	107,7	200	151	D
Hallenberg	106,5	100	405	ND
Hamm	105,0	100	62	D
Hattingen	91,5	50	187	D
Herford	92,7	100	257	D
Herne	90,8	100	73	D
Höxter	104,8	500	339	D
Hückeswagen	106,3	200	150	ND
Ibbenbüren	104,0	500	175	D
Iserlohn	92,5	100	199	ND
Karlshöhe	100,1	100	272	D
Kleve	90,1	100	149	D
Köln	107,1	500	107	ND
Krefeld	87,7	100	84	D
Lemgo	106,6	400	52	D
Lennestadt	98,9	100	82	D
Leverkusen	107,6	100	71	D
Lindlar	99,7	100	207	D
Lippstadt	103,6	100	73	ND
Lübbecke	106,6	100	58	ND
Lüdenscheid	100,2	100	192	ND
Marsberg	94,8	50	95	D
Meinerzhagen	88,3	50	161	D
Meschede	104,9	100	34	D
Minden	95,7	250	327	D
Moers	91,7	100	75	D
Monschau	105,0	50	104	ND
Mönchengladbach	90,1	100	62	D
Mülheim	92,9	100	76	D
Neunkirchen	98,9	100	139	D
Nordkirchen	106,5	160	75	ND
Oberhausen	104,0	100	68	ND
Olpe	89,0	100	66	D
Olsberg	96,2	200	276	D
Paderborn	93,7	100	152	D
Plettenberg	99,5	50	238	D
Recklinghausen	94,6	100	162	ND
Remscheid	106,3	200	268	D
Schmallenberg	89,1	50	293	D
Siegburg	91,2	200	52	ND
Siegen	91,8	200	149	ND
Soest	92,6	200	232	D
Solingen	94,3	200	249	D
Steinfurt	104,9	100	64	ND
Sundern	107,6	100	134	D
Unna	104,4	200	46	ND
Viersen	105,4	100	84	D
Waldbröl	106,9	1000	218	D
Warburg	106,6	160	57	ND
Warendorf	94,7	200	78	ND
Werdohl	97,2	20	136	ND
Wesel	107,6	200	163	D
Willich	89,4	200	125	D
Wuppertal	107,4	160	236	D

(2) Folgende Übertragungskapazitäten werden zur programmlichen Nutzung für lokalen Hörfunk durch Veranstalter nach dem LRG NW der LfR befristet bis zum 31. Dezember 1992 zugeordnet:

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungsleistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Aachen	107,8	400	325	ND
Attendorn	106,7	100	114	ND
Dorsten	105,2	100	45	D
Düren	91,4	100	72	D
Eifel-Bärbelkreuz	106,1	160	299	ND
Eifel-Bärbelkreuz	106,9	160	294	ND
Erfstadt	105,2	300	48	ND
Herchen-Rosbach	107,9	100	228	D
Köln	98,6	400	107	D
Langenberg	106,7	1000	442	D
Linnich	107,5	100	86	D
Münster	107,9	160	241	ND
Remscheid	107,9	100	260	D
Waldbröl	105,8	1000	218	D

Die Zuordnung verlängert sich um die Dauer von zwei Jahren, wenn der LfR vor Ablauf der Frist keine mindestens gleichwertige Ersatzfrequenz zugeordnet ist.

(3) Folgende Übertragungskapazität wird zur programmlichen Nutzung für landesweiten Hörfunk über Satellit durch Veranstalter nach dem LRG NW der LfR zugeordnet:

Satellit	Position	Übertragungsverfahren
DFS1 Kopernikus	23,5° Ost	Stereo

(4) Folgende Übertragungskapazitäten werden zur programmlichen Nutzung für landesweites Fernsehen durch Veranstalter nach dem LRG NW der LfR zugeordnet:

Erdgebundene Sender

Senderstandort	Kanal	max. Strahlungsleistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Aachen	26	100	285	D
Aachen	27	100	260	D
Bergisch Gladbach	46	50	140	D
Bielefeld	38	125	345	ND
Bielefeld	59	200	345	ND
Bochum	28	100	101	ND
Bonn	5	50	221	D
Bottrop	56	80	122	D
Dortmund	47	400	220	D
Dortmund	58	400	220	D
Düsseldorf/Burscheid	36	20000	371	D
Düsseldorf-Hafen/Neuss	44	1000	150	D
Essen	12	625	179	D
Hamm	35	400	70	ND
Hamm	57	400	70	ND
Herne	60	100	80	ND
Krefeld	33	200	84	ND
Leverkusen	53	30	60	D
Mönchengladbach	26	1000	68	D
Mönchengladbach	46	300	80	D
Münster	38	65	210	ND
Münster	51	100	210	ND
Paderborn	54	100	94	ND
Paderborn	60	100	94	ND
Recklinghausen	39	100	120	D
Wesel	52	200000	290	D

(5) Folgende Übertragungskapazität wird zur programmlichen Nutzung für landesweites Fernsehen über Satellit durch Veranstalter nach dem LRG NW der LfR zugeordnet:

Satellit	Position	Frequenzbereich
DFS2 Kopernikus	28,5° Ost	11 GHz

(6) Folgende Übertragungskapazitäten werden zur programmlichen Nutzung für Hörfunk dem WDR zugeordnet:

Erdgebundene Sender

Senderstandort	Frequenz (MHz)	max. Strahlungs- leistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Bonn	102,4	50 000	266	D
Ederkopf	95,8	20 000	413	ND
Hallenberg	88,3	100	399	ND
Hallenberg	96,1	100	405	ND
Ibbenbüren	97,3	500	212	D
Ibbenbüren	88,5	500	212	D
Ibbenbüren	96,0	500	212	D
Kleve	103,7	2 000	193	ND
Langenberg	97,6	10 000	442	D
Lübbecke	88,6	100	56	ND
Lübbecke	91,7	100	58	ND
Lübbecke	96,0	100	58	ND
Lübbecke	99,6	100	58	ND
Münster	95,4	6 000	241	D
Nordhelle	102,7	35 000	481	D
Soest	100,9	10 000	236	ND
Wuppertal	99,8	1 000	236	D

(7) Folgende Übertragungskapazität wird zur programmlichen Nutzung für Hörfunk über Satellit dem WDR zugeordnet:

Satellit	Position	Übertragungsverfahren
DFS1 Kopernikus	23,5° Ost	Stereo

(8) Folgende Übertragungskapazität wird zur programmlichen Nutzung für Fernsehen dem WDR zugeordnet:

Senderstandort	Kanal	max. Strahlungs- leistung in Watt	max. effektive Antennenhöhe in m	Richtdiagramm (ND = Rundstrahlung) (D = keine Rundstrahlung)
Dortmund	43	400	220	D

(9) Änderungen dieser durch Gesetz zugewiesenen Frequenzen erfolgen nach § 3 LRG NW.

**Artikel 3
Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 18. Juni 1991

(L. S.)

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident
Johannes Rau